

# Bartels und Hildebrand dominieren die ersten Drei-Länder-Meisterschaften

Henstedt-Ulzburg. Dominik Bartels hat die erstmalig organisierten Drei-Ländermeisterschaften (SH, HH, MV) deutlich gewonnen und ist der erste „Meister des Nordens“. In rund 50 Minuten fertigte der Kieler (Suchsdorfer Sportverein) seinen Vereinskollegen und Vorjahressieger Florian Barth mit 6:1 und 6:2 ab.

Bei den Damen sah die Welt etwas anders aus: Vorjahressiegerin Janna Hildebrand benötigte zum erneuten Sieg drei Sätze. Die Hamburgerin (Horn/Hamm) bezwang in einem rund drei Stunden dauernden erstklassigen Match Vereinskameradin Jessica Homberg. Besonders im zweiten Satz zeigte sich die erste „Meisterin des Nordens“ nerven- und kampfstark. Das Ergebnis: 2:6, 7:5 und 6:3.

Die Präsidenten der Verbände Schleswig-Holstein und Hamburg, Dr. Frank Intert und Dr. Fritz Frantziach, gratulierten den Siegern und Vizemeistern und überreichten Pokale.

Außerdem gab es noch eine Siebprämie von je 1000 beziehungsweise 500 Euro und natürlich Punkte für die deutsche Rangliste.

Im Doppelfinale siegten Schütt/Barth (Wahlstedt/Suchsdorf) gegen Charlos/Intert (Wahlstedt) mit 6:2, 5:7 und 15:13.

Der Finaltag der ersten Drei-Länder-Verbandsmeisterschaften bot den zahlreichen Zuschauern nicht nur durchweg kämpferischen Einsatz und hochklassiges Tennis, sondern auch Unterhaltung in einer fast schon anmutenden Gartenidylle auf einer guten gepflegten Anlage des TC Alsterquelle. Und damit der Nachwuchs nicht zu kurz kam, gab es für einige junge Spielerinnen und Spieler unter der Anleitung von Bezirkstrainer Kay Schmidt „Schnuppertennis“.

Der Tag begann um 10 Uhr mit den Halbfinalspielen ( Weitere Berichte sowie Bilderbögen vom Vortag finden Sie auf unserer Homepage und alle Ergebnisse unter <http://tvsh.tvpro-online.de> ). Dabei erlebten die Zuschauer ein besonders spannendes Match zwischen Dominik Bartels und Leon Schütt (Wahlstedt, Rangliste 41). Der an eins gesetzte Schütt gewann den ersten Satz gegen den an drei gesetzten Bartels (Rangliste 74) relativ deutlich mit 6:3. Danach zog der 23-jährige Kieler aber noch einmal kräftig an. Mit seiner Vorhand bracht er Schütt immer wieder in Bedrängnis. Schließlich stand es 6:4 für Bartels. Im dritten Satz setzten Schütt und Bartels ihr Grundlinienspiel fort und begeisterten die Zuschauer mit ihrem Einsatz. Obwohl Schütt zurücklag, gab er zu keinem Zeitpunkt auf. Doch am Ende siegte Bartels erneut mit 6:4 und sein Gegner im Finale stand fest: Florian Barth (Kiel-Suchsdorf). Er hatte den für den Hamburger Polo-Club spielenden Dennis Matic mit 6:4 und 7:5 geschlagen. Matic, der über die Quali ins Hauptfeld gelangte, war einer der wenigen Spieler des Turniers, die auch ans Netz gingen. Barth hatte dazu oft kein Gegenmittel, außer schimpfend über den Platz zu gehen. Auch Matic verlor immer mal wieder die Nerven und schoss mehrfach Bälle in den angrenzenden Wald.

Im Finale dominierte Bartels das Spiel von Anfang an. Vorjahressieger Barth fand offenbar weder Rhythmus noch große Spielfreude. Die an zwei gesetzte Nummer 50 der deutschen Rangliste machte nach einem verlorenen 1:6-Satz den Eindruck, als wolle er nur noch schnell runter vom Platz. Und so kam es, dass das Match nach 50 Minuten mit einem zweiten Satz Sieg von 6:2 für Bartels beendet werden konnte.

Ganz anders dagegen, das Finale der Hamburger Damen Janna Hildebrand und Jessica Homberg (beide Horn/Hamm). Ihr Spiel kam bei den Zuschauer an. Lange Ballwechsel, Vorhand, Rückhand und ein sportlich-faires Verhalten. Vorjahressiegerin Janna Hildebrand (Rangliste 70) verlor den ersten Satz gegen eine stark und souverän spielende Jessica Homberg (an fünf gesetzt und 110. Rangliste) mit 2:6. Im zweiten Satz kam Hildebrand besser ins Spiel. Die 25-Jährige setzte sich gegen die Vereinskameradin Jessica Homberg mit 5:2 in Führung. Doch wie sagte eins der langjährige SH-Verbandspräsident Peter Thießen immer: „5:2 ist keine Führung!“. Und so kam es dann, dass die 28-jährige Homberg aufholte und Hildebrand den zweiten Satz knapp mit 7:5 gewann. Den dritten Satz entschied die Hamburgerin mit 6:3 für sich. Langer Applaus nach einem langen Match sowie Siegprämie, Pokal und Ranglistenpunkte waren der Lohn der Arbeit.

Zuvor hatte Hildebrand im Halbfinale ebenfalls eine Vereinskameradin geschlagen: Johanna Silva (an vier gesetzt, Rangliste 86). Hildebrand gewann das Match mit 6:3 und 6:2.

Gleichzeitig spielte Jessica Homberg im Halbfinale gegen die ungesetzte Tizia Brocks (Schirnau) und gewann 6:2 und 6:3.

Die Turnierleitung, SH-Vizepräsident Björn Kroll und HH-Sportwart Jens P. Kröger, zeigten sich mit dem Turnier „sehr zufrieden“. Bei den Herren gab es 78 Teilnehmer, bei den Damen 40. Das mit 4800 Euro Gesamtprämie dotierte Turnier war gut besetzt. Und der Spielverlauf aus Sicht von Oberschiedsrichter Frank Montag insgesamt unkompliziert.



Siegerehrung: Dominik Bartels (rechts) gewann die ersten Drei-Länder-Meisterschaften gegen Florian Barth. SH-Präsident Dr. Frank Intert (l.) und HH-Präsident Dr. Fritz Frantziach gratulierten.



Janna Hildebrand (l.) gewann zum zweiten Mal in Folge die Verbandsmeisterschaft. Jessica Homberg wurde Vizemeisterin.